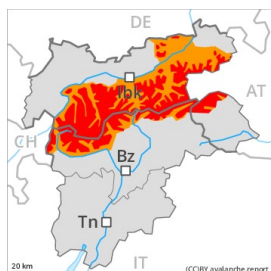


Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 18.01.2021



Triebsschnee



1600m



Altschnee



Verbreitet kritische Lawinensituation.

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Große Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen weitere Triebsschneeansammlungen. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und groß werden. Es sind weiterhin spontane Lawinen möglich. Fernauslösungen sind zu erwarten, dies auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem in den schneereichen Gebieten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

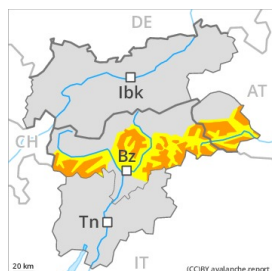
gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Es fallen 10 bis 30 cm Schnee. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit Oberflächenreif auf der Oberfläche. Die spröden Triebsschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Verbreitet kritische Lawinensituation.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 18.01.2021



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



Gebietsweise gefährliche Lawinensituation. Frischer und älterer Triebschnee sind die Hauptgefahr.

Neuschnee und viel Triebschnee sind an allen Expositionen sehr störanfällig, auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Es sind spontane Lawinen möglich. Mit teils stürmischem Wind wachsen die Triebschneeannehlungen im Tagesverlauf weiter an. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

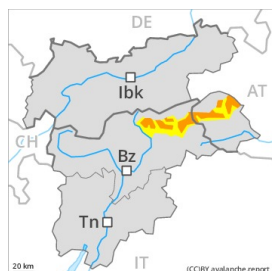
Es fällt lokal etwas Schnee. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Der teilweise stürmische Wind hat den lockeren Altschnee verfrachtet. Die spröden Triebschneeannehlungen liegen an allen Expositionen auf ungünstigen Schichten.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind heikle Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse sind teils heikel. Frischen und älteren Triebschnee vorsichtig beurteilen.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 18.01.2021



Triebschnee



Altschnee



Verbreitet kritische Lawinensituation.

Neu- und Triebschnee können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden oder spontan abgleiten. Dies vor allem an Triebschneehängen. Lawinen können in tiefe Schichten durchreißen und groß werden. Vorsicht auch unterhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und schwer zu erkennen. Fernauslösungen sind möglich. Böschungsrutsche sind möglich. Im Norden sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich. Große Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

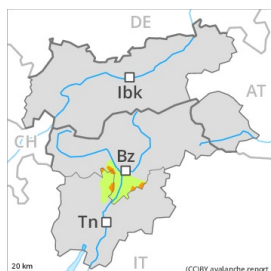
gm.6: lockerer schnee und wind

Am Sonntag fallen 10 bis 20 cm Schnee. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die spröden Triebschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und erfolgreiche Lawinensprengungen bestätigen die schlechte Stabilität der Schneedecke.

Tendenz

Kritische Lawinensituation. Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 18.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Teils kritische Lawinensituation.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Dies oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Mit starkem Wind wachsen die Tribschneeanisammlungen im Tagesverlauf weiter an. Fernauslösungen sind vereinzelt möglich.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Seit Mittwoch fielen 5 bis 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der starke Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Die spröden Tribschneeanisammlungen liegen auf ungünstigen Schichten.

Im oberen Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigten die schlechte Stabilität der Schneedecke.

Tendenz

Gebietsweise kritische Lawinensituation. Vorsicht und Zurückhaltung sind empfohlen.